

## Selbstbestimmtes Leben im Alter - Informatik als Segen oder Bedrohung?

Informatik verändert unsere Gesellschaft und unsere Welt. Elektronische Kommunikation und der weltweite Zugriff auf Daten und Wissen fast überall und fast zu jeder Zeit prägen unser Leben. Auch in der Gesundheitsversorgung ist dies vielfältig zu spüren.

Sensoren am Körper können detailliert und kontinuierlich Aktivitäten von Personen messen und so z. B. körperliche Bewegungen dokumentieren. In Forschungsprojekten wird untersucht, ob mit solchen Sensorsystemen und anhand dieser Daten frühzeitig Sturzrisiken bei älteren Menschen erfasst werden können.

„Intelligente“ Wohnungen sollen älteren Personen ein längeres Leben zuhause ermöglichen. Die in solchen Wohnungen durch Informatik-Systeme erhobenen Daten sollen möglicherweise in Zukunft auch für die ärztliche Diagnostik und Therapie bzw. für die pflegerische Betreuung genutzt werden können.

Assistierende Gesundheitstechnologien, Gesundheitsassistenzsysteme, Telemedizin und Ambient-Assisted Living sind Begriffe, die bei weitem nicht mehr nur im Zusammenhang mit Forschungsvorhaben genannt werden. Sie umfassen Techniken, die bereits in ersten Schritten als neue Dienstleistungen den Alltag prägen können. Deren diagnostische und therapeutische Wirksamkeit wird derzeit intensiv geprüft. Ebenso die Frage, ob mit ihnen Gesundheitsversorgung kostengünstiger und effektiver gestaltet werden kann.

Mit dem 8. Bioethik-Symposium wollen wir über die Entwicklung und über Möglichkeiten von assistierenden Gesundheitstechnologien aus Sicht verschiedener Fächer informieren. Wir wollen darüber diskutieren, ob und inwieweit solche Technologien einerseits zu einer Verbesserung der Qualität und Effizienz von Gesundheitsversorgung und zu einer guten Lebensqualität beitragen können. Andererseits ist zu überlegen, welche Risiken daraus erwachsen, dass mit diesen Techniken sehr große, kontinuierlich messbare personenbezogene Datenbestände auch der Privatsphäre gewonnen werden. Wieweit bleibt die „überwachte“ Person in ihrer informationellen Selbstbestimmung frei und geschützt?

Seien Sie herzlich eingeladen, sich ein Bild von den bereits vielfältigen Möglichkeiten dieser Medizin zu verschaffen und ihre Folgen kritisch zu diskutieren.

Prof. Dr. Klaus Gahl  
Prof. Dr. Reinhold Haux  
Prof. Dr. Dr. h. c. Joachim Klein

## Programm:

14.00 **Prof. Dr. Dr. h. c. Joachim Klein**  
und  
**Priv.-Doz. Dr. Alfred Simon**  
*Begrüßung und Einführung*

*Moderation:*

**Prof. Dr. Hans-Dieter Ehrich**

## Selbstbestimmtes Leben im Alter – Informatik als Segen oder Bedrohung?

14.15 ... aus der Sicht der Informatik:  
**Prof. Dr. Reinhold Haux**

15.00 ... aus der Sicht der klinischen Medizin:  
**Prof. Dr. Elisabeth Steinhagen-Thiessen**

15.45 Pause

*Moderation:*

**Priv.-Doz. Dr. Alfred Simon**

16.15 ... aus rechtlicher Sicht:  
**Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Kern**

17.00 ... aus ethischer Sicht:  
**Priv.-Doz. Dr. Arne Manzeschke**

17.45 *Schlusswort:*  
**Prof. Dr. Klaus Gahl**

18.00 Ende der Veranstaltung

Für die großzügige Unterstützung des Symposiums  
durch die



danken wir.



Anmeldung :

Zum 8. Bioethik-Symposium „Selbstbestimmtes Leben im Alter – Informatik als Segen oder Bedrohung?“

am Mittwoch, den 8. Februar 2012, 14.00 – 18.00 Uhr, im Haus der Wissenschaft, Braunschweig, Pockelsstraße 11,  
Raum Veolia 5. OG,  
melde ich mich mit ... Begleitperson/en an.

Absender:

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei. Mit Ihrer Anmeldung (möglichst bis zum 1. Februar 2012 an die umseitige Anschrift) erleichtern Sie uns aber unsere Organisation. Nicht angemeldete Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

Braunschweigische  
Wissenschaftliche Gesellschaft  
Postfach 33 29  
38023 Braunschweig

Tel.: +49 (05 31) 144 66; Fax: +49 (05 31) 1 44 60  
info@bwg.niedersachsen.de

#### Referenten und Moderatoren

**Prof. emer. Dr. rer. nat. Hans-Dieter Ehrich**  
Institut für Software, Abt. Informationssysteme  
TU Braunschweig  
Mühlenpfordtstraße 23, 38106 Braunschweig

**Prof. Dr. med. Klaus Gahl**  
Ehem. CA am Klinikum Braunschweig  
Dürer-Straße 10, 38106 Braunschweig

**Prof. Dr. rer. biol. hum. Reinhold Haux**  
Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik  
TU Braunschweig und MH Hannover  
Mühlenpfordtstraße 23, 38106 Braunschweig

**Prof. Dr. jur. Bernd-Rüdiger Kern**  
Juristenfakultät, Universität Leipzig  
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Rechtsgeschichte und Arztrecht  
Burgstraße 27, 04109 Leipzig

**Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c. Joachim Klein**  
Präsident der  
Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft  
Fallersleber-Tor-Wall 16, 38100 Braunschweig

**Priv.-Doz. Dr. theol. habil. Arne Manzeschke**  
Leiter der Arbeitsstelle für Theologische Ethik und Anthropologie  
Kulturwissenschaftliche Fakultät, Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

**Priv.-Doz. Dr. phil. Alfred Simon**  
Akademie für Ethik in der Medizin e. V.  
Humboldtallee 36, 37073 Göttingen

**Prof. Dr. med. Elisabeth Steinhagen-Thiessen**  
Geschäftsführerin und Ärztliche Leiterin des  
Evangelischen Geriatriezentrums Berlin gGmbH  
Charité - Universitätsmedizin  
Reinickendorfer Straße 61, 13347 Berlin

#### Veranstalter:

Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft  
Fallersleber-Tor-Wall 16, 38100 Braunschweig  
Tel.: +49 (0531) 14466, Fax: 14460  
info@bwg.niedersachsen.de; www.bwg-nds.de

Akademie für Ethik in der Medizin e. V.  
Humboldtallee 36, 37073 Göttingen  
Tel.: +49 (0551) 399680, Fax: 393996  
[info@aem-online.de](mailto:info@aem-online.de)



**AEM** 25 JAHRE  
Akademie für Ethik  
in der Medizin

## Die Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft

in Kooperation mit der  
**Akademie für Ethik in der Medizin e.V.**  
Göttingen

lädt ein zum

### 8. Bioethik-Symposium

zum Thema

**Selbstbestimmtes Leben im Alter -  
Informatik als Segen oder Bedrohung?**

**am Mittwoch, den 8. Februar 2012  
14.00 – 18.00 Uhr**

im Haus der Wissenschaft  
Braunschweig  
Pockelsstraße 11  
Raum Veolia, 5. OG